

Donnerstag den 24. Juni 1900.

Vierspäher Hindermond.

Eine furchtbare Familientragödie hat sich Freitag früh in Berlin in der Brannschweigstr. 126 abgespielt. Die Ehefrau des Klompers Heinrich Zogolewski hat nach einer Stunde in ihrem Wanne ihre Kinder im Alter von 8 Monaten bis zu 6 Jahren getötet, indem sie dieselben aus der Wanne des warmen Stofens auf den Kopf hinwarf und dann ihr selbst durch einen Sturz aus dem Fenster umzubringen versuchte und lebensgefährlich verletzt wurde.

In dem genannten Hause wohnte seit drei Jahren im zweiten Stock des Courpächens der am 1. April 1871 in Berlin geborene Klempner Heinrich Zogolewski mit seiner Ehefrau Anna, geb. Gopelowski, ebenfalls zu Berlin am 15. Juni 1871 geboren. Aus der Ehe gingen vier Kinder hervor: Darz, geb. am 28. April 1894, Paula, geb. am 10. Januar 1896, Charlotte, geb. am 18. November 1897, und eine Tochter, deren Name nicht genannt wurde. Zogolewski ist ein leiblicher Zögling des Kaiserlichen Handwerks und der Verwaltung eines Omeiers, der ihn gut erziehen und in der Klempnerkunst ausbilden ließ. Er heiratete aber, bevor er Soldat gewesen war, und während seiner Militärdienstzeit schenkte ihm sein Vorgesetzter, der Herr Oberstleutnant v. Bismarck, ein Pferd, das er als Geschenk empfing, die den Willkürlichen ließ. Während der Wanne als Klempnerarbeit an verschiedenen Stellen, zuletzt in der Fabrik für Petroleum-Kochapparate und Lampen von Friedrich in der Kapellenstraße 143, arbeitete, mußte Frau Zogolewski in dem Hause Brannschweigstr. 126 die Hausreinigung betreiben und auch durch Hausarbeit arbeiten noch etwas dazu verdienen. Trotzdem wollte es nicht wieder vorwärtsgehen. Auch von der biblischen Erziehung war nach und nach manches Stück verschwunden und konnte nicht wieder beigefügt werden. So lag es denn in der Wohnung und in den gartenbegünstigten nicht mehr so gut aus wie früher. Von einer ganz verordneten Kost aber auch nicht die Rede. Demnach gab die unglückliche Ermordung der Dinge häufigen Anlaß zu Vermutungen. Die Eheleute waren sich sonst sehr zueinander, aber die schlechte Wanne wurde immer häufiger ihre Verlegungen. Im März 1899 starb die Tochter Paula nach zwei Jahren, jedoch an ihrer Krankheit im Januar 1900. Später starb es ihm und jedesmal rief er bald eine Verhöhnung an. Die Frau auch immer zu wieder. Aber die Frau war sehr feindselig, so daß doch immer ein Stück zurückließ, wenig auch das Verhältnis wieder das denkbar beste zu sein. In der Nacht vom Freitag zum Samstag, den 23. Juni, wurde jedoch an dem Mädchen im Garten eingetreten. Später starb es ihm und jedesmal rief er bald eine Verhöhnung an. Die Frau auch immer zu wieder. Aber die Frau war sehr feindselig, so daß doch immer ein Stück zurückließ, wenig auch das Verhältnis wieder das denkbar beste zu sein.

legungen am Kopfe, fesselte die Hände des rechten Armes und schnürte unter Verwünschungen, daß die Kinder werden, in den Wanne und schenkte, so allerdings nur der Tod teilhaftig werden konnte. Dem dritten Knaben trat das Blut aus den Ohren, er hat schwere Kopfverletzungen und aufstehenden einen Wirbelsäulenbruch erlitten. Wollte er der Kopf zur Unmöglichkeit gerichtet. Schließlich das Gesicht zertrümmert und der Brustkorb zertrümmert. Die kleine Knabe ist unter der Last der Wanne erdrückt. — Eine große Wunde befindet sich an der rechten Seite, an der Wanne und noch die Spuren zu sehen, die Frau Zogolewski mit den Händen ihrer Zuhle hinterlassen hat. Der unglückliche Mann, der sofort nach dem Tode der Kinder und sich von dort nach dem Krankenhaus begab, ist tot. In dem Publikum, das in großer Menge sich vor dem Hause ammelte, machte sich eine lebhafteste Erregung gegen ihn geltend, da man irrtümlich glaubte, daß er durch fortgesetzte brutale Mißhandlungen seine Frau und Kinder in den Tod getrieben habe.

Gerichts- Zeitung.

Schöffengericht.

Dalle, 22. Juni.

Unterbringung. Der mehrfach verurteilte Arbeiter Friedrich Z. erkrankt am 21. Mai von einer ihm bekannten Frau Z. mit dem Antrage, für diesen Betrag Kofa aus der Gasanstalt zu haben. Wollte diese Verfügung ausführen, heißt Z. das Geld und verbrachte es sich auf eine fremde Straße, nach dem Kofa an er zu schicken, aber länger Zeit seine Arbeit und somit auch seinen Verdienst gehabt. Da der Angeklagte aber schon wegen Eigenschaftsvergehens verurteilt ist, so erkannte das Gericht wegen Unterbringung auf 4 Tage Gefängnis.

Vertrag. Der Restaurateur Alfred U. aus Raumburg hatte Anfang dieses Jahres Absicht in der Markstraße ein Restaurant inne. Das Geschäft ging so schlecht, daß er nicht nur nichts verdiente, sondern auch eine größere Summe zuziehen mußte. Er schied sich viel länger Zeit dem Kaufmann G. die Summe von 74 M. und bedingte, daß im Januar 1900 der U. die Forderung rechtskräftig zugestanden und G. sollte in den nächsten Tagen Zwangsvollstreckung vornehmen lassen. Am 18. Januar verkaufte jedoch U. das genannte Inventar, welches er von dem Kaufmann G. die Ehe eingetragene Güter angekauft hatte, für den Preis von 100 M. an den Kaufmann S. Der U. leistet eine Anzahlung von mehreren Hundert Mark. Dieses Geld, sowie die Restsumme übergab der Angeklagte sofort seiner Frau, jedoch es dem Käufer unmöglich war, sie zu bezeichnen. Das Gericht ist der Ansicht, daß der Angeklagte die Pflicht gehabt habe, die Beschuldigung seines Geschäftes zu erklären, da der Verkauf der Sachen sofort nach dem eingetragenen Uebereignung. Auch daß der Vertrag sofort seiner Frau übergeben, bereit, daß die Pflicht nicht, seinen Gläubiger zu beunruhigen. Da er jedoch unglücklich Schritte getan hat, um seinen Verpflichtungen nachzukommen, wurde nur auf 2 Tage Gefängnis erkannt.

Kirdliche Nachrichten.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis predigen:
H. Frauen: Vorm. 10 Uhr Herr Kirchenmusikdirektor F. Plante. Vorm. 10 Uhr Herr Oberprediger Schmidt; nach der Beicht Beichte und Abendmahlfeier. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Derselbe.
Montag den 23. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Diakonissin Gräntzien.
St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Kandidat Siegel. Vorm. 10 Uhr Herr Hofprediger U. predigen, da der Bestand der Kirchenmitglieder im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.
Scherlingverein der St. Ulrichs-Gemeinde: Sonntag Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.
St. Stephanus: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 8 Uhr, ältere Abteilung Dienstag Abends 8 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.
St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.
St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.
St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.

Stollschule am Silberberg Weg: Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst Herr Diakonissin Gräntzien.
St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.
St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.

St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.
St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.

St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.
St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.

Table with 2 columns: Event Name and Time/Location. Includes entries like 'St. Marien', 'St. Ulrich', 'St. Stephanus'.

aus dem Geschäftsverkehr.
Wir nehmen vor Kurzem Gelegenheit, auf die Jubilare der Deutschen Jahrbuchverleger, Richard Driegen, Hannover, Brüderstraße 4, aufmerksam zu machen, welche neuen erfindlichen Jahrbuchverleger als Jubilare als Vorträge, welche neue erfindliche Jahrbuchverleger als Jubilare als Vorträge, welche neue erfindliche Jahrbuchverleger als Jubilare als Vorträge.

Gerichtlicher Verkauf.
Das zur Konkursmasse des Papierwarenhändlers Otto Heinrich, Schmitzstraße 20, gehörige Waarenlager, bestehend aus:
Scheibmaterialien, Leinwandwaren, Kragen, Manschetten und Chemisettes, Seidenband und Spitzen, Gravuren, Galanterie- und Spielwaren.

G. Assmann,
Markt 15 n. 16,
neben der Strichapotheke,
empf. die reichhaltigsten Vorräte in
Anzügen, Paletots, Havelocks, Joppen, Badfahrern, Anzügen etc. etc.
billigsten Preisen.
Zöglicher Eingang moderner Stoffe,
aus den neuesten Fabriken,
nach Maß unter Leitung tüchtiger Schneider,
mit Garantie für taubel.
Leben Eis, ebenfalls zu möglichst billigen Preisen prompt ausgeführt.

2 Mark pr. Monat.
Musikwerk Polyphon.
Musikwerk Polyphon.
Musikwerk Polyphon.

Holz-Verdingung.
Zur Ausführung des Hauptauftrages für das städtische Stadtbauamt werden die Bedingungen von:
1. ca. 6000 qm Bohlen 50 mm hart, 4,50 n lang.
2. ca. 22000 Stück Rumböhlen 0,18 bis 0,25 m hart, 2,00 n lang.
3. ca. 44000 Stück Rumböhlen 0,18 bis 0,25 m hart, 2,70 n lang.
4. ca. 15400 Stück Rumböhlen 0,18 bis 0,25 m hart, 2,70 n lang.

Fernrohre, Operngucker, Krimstecker,
achromatisch, mit Gläsern von unübertrefflicher Wirkung empfiehlt in reichhaltigster Auswahl billigst.

Otto Unbekannt,
Grosse Ulrichstraße 1a.
Ranniger's Damen-Haandhühe
sind die besten in Eig. Farbheit und äußerlicher Ausstattung.
A Vor 3.25 RM 3 Paar 9 RM.
Herrn. Oetting, Bazar für Herren.

Zahnersatz u. Nombiren nach bewährtest. Methode.
Schmerzlos. Zahnoperation.
P. Leuhn,
Gr. Ulrichstr. 9, 11.
St. Marien: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor emer. Magnus. Vorm. 10 Uhr Abends 7 Uhr im Konfirmandenjahre des Herrn Diakonissin Gräntzien.

